

Dienstag,

Nro. 50.

19. Juli 1859.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### G m ü n d. — Gewerbliches Concessions-Gesuch.

Der Müller Martin Steidle von Horn beabsichtigt, sein altes Mühlwehr abzubringen und ein neues Sattel-Wehr an dessen Stelle zu erbauen.

Dieses Vorhaben wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen binnen einer 15tägigen, von dem Tage der Ausgabe der gegenwärtigen Bekanntmachung enthaltenden Blatts an zu berechnenden Frist bei dem Oberamte schriftlich vorzubringen sind, und daß diejenigen, welche Einwendungen vorbringen, während des Laufs der erwähnten Frist die Einsichtnahme des Concessions-Gesuchs und dessen Beilagen auf der Oberamtskanzlei gestattet wird.

Den 18. Juli 1859.

K. Oberamt. Akt. Mühlschlegel, gef. St.-B.

#### Oberamt Welzheim.

### Abhaltung der Zunft-Versammlungen betreffend.

Die periodischen Zunft-Versammlungen werden durch die unterzeichnete Stelle in folgender Weise abgehalten werden:

A) Bei den Zünften mit dem Ladensitz in **Lorch**, auf dem dortigen Rathhause:

1) mit den **Küfern und Küblern** am

Dienstag den 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr,

2) mit den **Maurern und Steinhanern** an

demselben Tag Nachmittags 3 Uhr,

3) mit den **Messgern** am

Mittwoch den 27. Juli Vormittags 9 Uhr,

4) mit den **Zimmerleuten** an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr.

Bei diesen Gewerben gehören sämtliche Gemeinden des Bezirks in den Zunftszug nach Lorch. Sodann

5) mit den **Bäckern** von den Orten Lorch, Alldorf, Großdeinbach, Waldhausen und Wäscheneuren am

Donnerstag den 28. Juli Vormittags 9 Uhr,

6) mit dem vereinigten Gewerbe der **Schneider, Kürschner, Seckler und Sattler** von den Orten Lorch, Großdeinbach, Blüderhausen, Waldhausen und Wäscheneuren an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr,

7) mit den **Schuhmachern** von denselben Orten am

Freitag den 29. Juli Vormittags 9 Uhr,

8) mit dem vereinigten Gewerbe der **Leineweber, Tuch- und Zeugmacher, Tuchscheerer, Vortemwirker, Knopfmacher und Strumpfwieber** aus den Orten Lorch, Alldorf, Großdeinbach, Pfahlbronn, Blüderhausen, Waldhausen und Wäscheneuren an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr.

B) Bei den Zünften mit dem Ladensitz in **Welzheim** auf dem Rathhause daselbst:

1) mit dem vereinigten Gewerbe der **Glaser, Schreiner, Drechsler und Kammwacher** am

Montag den 1. August Vormittags 9 Uhr,

2) mit den **Safnern** an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr,

3) mit den **Kaufleuten** am

Mittwoch den 3. August Vormittags 9 Uhr,

4) mit den **Schmieden, Schlossern, Wendenmachern, Nagelschmieden, Büchsenmachern, Messer-  
schmieden und Schwertsegen** an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr,

5) mit den **Sailern** am

Donnerstag den 4. August Vormittags 9 Uhr;

bei diesen Gewerben gehören sämtliche Gemeinden des Oberamts in den Zunftszug nach Welzheim;

6) mit den **Leinwebern, Tuch- und Zeugmachern, Tuchscheerern, Vortemwirklern, Knopfmachern und  
Strumpfwiebern** von den Orten Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Rudersberg und Unterschlechtbach am

Donnerstag den 4. August Nachmittags 2 Uhr,

7) mit den **Wagnern** vom ganzen Oberamtsbezirk am

Freitag den 5. August Vormittags 9 Uhr,

8) mit den **Bäckern** von den Orten Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbach an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr,

9) mit den **Schneidern, Kürschnern, Secklern und Sattlern** von den Orten Welzheim, Alldorf, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschlechtbach am

Samstag den 6. August Vormittags 9 Uhr.

10) mit den **Schuhmachern** von denselben Orten an

demselben Tage Nachmittags 2 Uhr.

Außer den gewöhnlichen, in Art 98 der revid. Gewerbe-Ordnung bezeichneten Gegenständen kommt auch ein Antrag auf Vereinigung der Sailer mit einer andern Kunst zur Berathung.

Die Orts-Vorsteher haben hievon den in ihren Gemeinden befindlichen stimmberechtigten Meistern dieser Gewerbe mit dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß zur Wahl des Kunst-Vorstandes (der Oberkunst und Kunstmeister) die Abstimmung von wenigstens zwei Dritttheilen der stimmberechtigten Meister erforderlich sei — statt des persönlichen Erscheinens aber die Abgabe eines vom Orts-Vorsteher beglaubigten Stimmzettels zugelassen werde, der die volle Zahl der zu wählenden Kunstmeister unter genauer Bezeichnung zu enthalten habe, und dem Vorsitzenden noch vor dem Schlusse des Wahlprotokolls zu übergeben ist, das Unterlassen der persönlichen oder schriftlichen Abstimmung ohne gültigen Grund aber mit der Ordnungsstrafe von Einem Gulden gerügt werde. In Betreff der übrigen Gegenstände erfolgt der Beschluß nach relativer Stimmenmehrheit der Anwesenden.

Nach den einzelnen Künsten abgeforderte, von sämtlichen Meistern unterzeichnete Eröffnungs-Urkunden sind mit nächstem Botentag, spätestens beim Anfang der betr. Kunst-Versammlung, dem Oberamt vorzulegen.

Den 16. Juli 1859.

R. Oberamt. Schippert.

**G m ü n d.** — Aus Veranlassung des vorzunehmenden Gewerbe-Steuerjahres für das Etatsjahr 1859/60 werden diejenigen Gewerbetreibenden, welche wegen erweiterten oder geschmäleren Geschäftsbetriebs und überhaupt in Bezug auf den Steuer-Ansatz Anträge zu machen oder gegründete Beschwerden vorzubringen haben, hiemit aufgefordert, sich zu diesem Zwecke am nächsten

Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. d. M.

auf der Rathschreiberei einzufinden.

Den 18. Juli 1859.

Stadtschultheißenamt. Kohn.

**G m ü n d.**

## Hülfeleistung bei Brandfällen.

Die Feuerwehr ist in ihrem Personalbestand so geschwächt worden, daß sie nicht mehr im Stande ist, bei Feuersbrünsten nachhaltige Hülfe zu leisten.

Die Einwohnerschaft wird deshalb aufgefordert, bei entstehendem Feuerlärm zur Hülfeleistung auf den Brandplatz zu eilen und sich den Offizieren der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Den 13. Juli 1859.

Gemeinderath.

Vorstand: Kohn.

**G m ü n d.**  
**Holzverkauf.**

Nächsten

Mittwoch den 20. d. M.

Vormittags 1/29 Uhr

findet bei dem Artillerie-Magazin im Schießthal ein Verkauf von abgängigen Kanonenscheibenbretter und Reifach im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Verwaltungsrath  
der Artillerie.

**G m ü n d.**

**Spüllich-Verkauf.**

Nächsten

Mittwoch den 20. d. M.

Vormittags 11 Uhr

wird das in den beiden hiesigen Artillerie-Magazen erzeugte Spüllich im öffentlichen Aufstreich gegeben. Die Verhandlung findet auf der Bataillonskanzlei in der Kaserne statt.

Verwaltungsrath  
der Artillerie.

Forstamt Lorch.

Revier Wäschendörfen.

Aufstreichsverkauf von Schaidholz in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen und Orten werden öffentlich versteigert:

**I, Am**

Freitag den 22. d. M.

(Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

beim Krettenhof und  
Nachmittags 1 Uhr  
auf dem Wäschhof) Steine, Gairen, Salach und Frauenholz: tannen Sägholz 5 Stämme, Bauholz 3 Stämme, Stangen (26—30' 2—3") 48 Stück, Echr. 4 1/2 Klftr., Prgl. 1 1/2 Klftr. Anbruchholz 16 1/2 Klftr. Reiskreuz 5 6/8 Fuder, Sapreis 75 Wellen.

**II, Am**

Samstag den 23. d. M.

(Zusammenkunft

Früh 8 Uhr

bei der alten Saatschule) im Michelbuch, Braunhalde und Hengairen:

tannen Sägholz 11 Stämme, Bauholz 4 Stämme, Echr. 12 1/2 Klftr., Prgl. 3/4 Klftr., Anbruchholz 18 Klftr., Reiskreuz 5 3/8 Fuder, buchen Prügel 1/2 Kl., das Sägholz mißt 16 bis 48' L. 11 bis 19" D., das Langholz 55 bis 80' 5 bis 11" Ablass.

Lorch, den 15. Juli 1859.

R. Forstamt.  
Dietlen.

**Großdeinbach.**  
Oberamts Welheim.

**Schafweide-Verpachtung.**

Am 28.

Juli d. J.

Nachmit-

tags 2 Uhr

wird die hiesige Sommer-Schafweide, welche ca. 200 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von der Ernte bis Martini d. J. in dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juli 1859.

Schultheißenamt.

Bausch.

**Bfahlbrunn.**  
**Geld-Offert.**

250 fl. liegen bei der hiesigen Stiftungs-pflege gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 15. Juli 1859.

Schultheiß Desterlen.

**W e z g a u.**  
**Schafweide-Verpachtung.**

Am

Samstag

den 23.

Juli d. J.

wird die hiesige Sommer-Schafweide,

welche etwa 150 Stück Schafe ernährt, auf die Zeit von der Ernte bis Martini d. J. bei Anwalt Stegmaier verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. Juli 1859.

Anwalt Stegmaier.

**W e z g a u.**  
**Geld auszuleihen.**

Der Schulfonds in Weizgau hat gegen gesetzliche Sicherheit 50 fl. auszuleihen.

**Alfborf.**  
**Holz-Verkauf.**

Am

Donnerstag den 21. d.

Nachmittags 1 Uhr

kommen im gutsherrschastlichen Walde Schinderhalde 20 Klftr. tannene Rinde zum öffentlichen Verkaufe.

Den 18. Juli 1859.

Freiherrl. v. Holz'sches  
Rentamt.

**Bermischte Anzeigen.**

**G m ü n d.**

**Arbeiter-Gesuch.**

Maurer & Tagelöhner finden dauernde Beschäftigung bei Maurermeister Klein.

**S m ü n d.**  
**Tanzunterrichts-Empfehlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt hiemit seinen hier schon bekannten Tanzunterricht.

Derselbe wird, sollte sich die hiezu nöthige Anzahl Schüler und Schülerinnen finden, mit dem nächsten Monat eröffnet werden.

Dieserjenige Herrn und Damen, welche sich an demselben theiligen wollen, belieben innerhalb 8 Tagen ihre Anmeldungen an Herrn Bader zum Lamm ergehen zu lassen, um vor Beginn des Unterrichts die nöthige Classeneintheilung treffen zu können. Bestens empfiehlt sich

**W. Schweizerbarth,**

Tanzmeister in Heilbronn.

**S m ü n d.**

Für die so schwer verunglückten Bewohner von Treffelhausen werden Kleidungsstücke, Leibweiszug u. dgl. in dem Mutterhause der barmherzigen Schwestern in Empfang genommen.

Den 18. Juli 1859.

Superior Kaplan Rhuen.

**S m ü n d.**

Der Unterzeichnete er bietet sich zur Empfangnahme und Beförderung von Gaben jeder Art an die Abgebrannten von Treffelhausen.

Joh. Bapt. Mayer  
am Markte.

**S m ü n d.**

Sehr schöne Rossmarin zu Hochzeiten, Leichen u. c. sind fortwährend zu haben, zu erfragen bei

Herrn Kucher,  
Messerschmied in der Schmiedgasse.

**S m ü n d.**

**Empfehlung.**

Es empfiehlt sich im Bügeln und Weißnähen in und außer dem Hause

Mathilde Debler  
auf dem Höferlesbach.

**S m ü n d.**

**Zu verkaufen**

27/8 Morgen, 26 Ruthen Wiesen unter dem Buch. Das Nähere zu erfragen bei

Dominikus Hinderberger  
auf dem Entengraben.

**S m ü n d.**

Ein solider Herr kann sogleich in Kost und Logis genommen werden bei wem? sagt die

Redaktion.

**S m ü n d.**


**Ich habe zu verkaufen:**

- 2 sehr starke Hummelfälber, gleich in der Farbe und Statur, mit 10. Wochen,
- 1 eichene Hausthüre mit messingnem Knopf und
- 1 mit Eisen beschlagenen Mistkarren.

Kaspar Kucher,  
Biehhändler  
in der Schmiedgasse.

**S m ü n d.**

**G e s u c h.**

 Es wird ein gut erhaltenes Klavier auf 4 bis 6 Wochen zu mieten gesucht. Näheres besagt die

Redaktion.


**S m ü n d.**

**Zu verkaufen.**

Einen schönen, doppelten Kleiderkasten und einen Aufgastasten mit Pult hat billig zu verkaufen, wer? sagt die

Redaktion.

**B o g e l h o f.**

 Ein rothbackiger Schäferhund ist in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. abhanden gekommen. Der gegenwärtige Besitzer wolle denselben gegen Belohnung abgeben an

Fr. Münz.

**K i l l e n h o f.**  
Gemeinde Kaisersbach.  
D. A. Welzheim.

**Hofguts-Verkauf.**



Der Unterzeichnete hat sein Hofgut auf dem

Killenhof, bestehend in

1 2stöckigen Wohnhaus mit 1 gewölbtem Keller, einer zweibarnigten Scheuer, Streuhütte, Backofen und 2/8 Mrg. 8, 4 Rth. Hofraum, 2 1/8 M. 15, 9 R. Garten, 15 M. 47, 1 R. Acker, 15 M. 38, 1 R. Wiesen und 16 1/8 M. 36, 5 R. Wald sammt der Anblum, nämlich: 4 1/2 M. mit Winterfrucht, 4 M. mit Haber, 1 M. mit Gerste, 3 M. mit Klee, 1 1/2 M. Kar-

toffeln, zu verkaufen, sich entschlossen und hiezu den Feiertag Jakobi den 25. Juli 1859 Mittags 12 Uhr

bestimmt.


Inzwischen können die etwaigen Kaufstiebhaber das Hofgut einsehen und mit dem Unterzeichneten über Kaufpreis und Bedingungen unterhandeln. Auf Verlangen des Kaufstiebigen wird demselben auch der heurige Frucht- und Dehnd-Ertrag, das Fuhr- und Bauerngeschirr und 10 Stück Vieh käuflich überlassen. Das Hofgut liegt nahe an der Welzheim-Gschwender Staatsstraße. Auswärtige, unbekannte Kaufstiebhaber werden aber nur angenommen, wenn sie sich über Vermögen und Prädikat durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen.

Den 15. Juli 1859.

Johann Georg Hinderer.

**S m ü n d.**

**Haus-Verkauf.**

 Unterzeichneter ist geionnen, von hier auszuwandern, und ist nun Wilhelms, sein an der Schmidgasse gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält im unteren Stock eine große eingerichtete Küche, nebst Küche und einen Kessel, einen Stall, einen Brunnen und einen großen Vorplatz im 2. Stock eine Wohnstube, ein Nebenzimmer und eine Küche nebst Kunstherd, im 3. Stock 2 Kammern und einen Dachboden in gutem Zustande.

Kaufstiebhaber können Einsicht nehmen und mit mir einen Kauf abschließen.

Engelhard Leiber,  
Wegger.

Oberbettringen.

**Zu verkaufen.**



Schöne häßliche Läufer hat zu verkaufen Florian Münz.

**S m ü n d.**

Es haben sich dieser Tage zwei Gänse verkauft. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, sie abzugeben gegen angemessene Belohnung an die

Redaktion.

**S m ü n d.**

**G e f u n d e n e s.**

Ein Beil ist vor einigen Wochen gefunden worden und kann gegen Einrückungsgebühr abgeholt werden bei der

Redaktion.

**S m ü n d.**


**G e f u n d e n e s.**

Ein Bracelet von Korallen mit Schloß ist gefunden worden. Zu erfragen bei der

Redaktion.

**T ä f e r r o t h.**

**Geld auszuleihen.**

 100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 4% auszuleihen Pfleger: J. Kohn.

**S m ü n d.**

**Anzeige.**

Für die verwundeten Desterreicher sind eingegangen und weiter befördert:

v. Hr. B. Charp. u. 6 fr., Hr. Hartter Verbz., Hr. Aberle Charp., Hr. M. Fürst Charp., Hr. D. Thierarzt Carle Verbz., von und durch Hr. Schulm. Ruf in Waldstetten Charp. u. Verbz., Hr. G. Charp. u. 1 fl. 45 kr., Hr. Fischer Charp., Hr. Amts-Notar Berger Charp. u. Verbz. Weitere Gaben werden mit Dank angenommen.

J. G. Ebner.

**Telegraphischer Bericht.**

Paris, 16. Juli. Der Kaiser und der König sind in Turin angekommen und mit Begeisterung empfangen worden. London, 15. Juli. Graham hat die Regierung gefragt, ob sie bei Frankreich Erklärungen gefordert habe über die Vorbereitungen zu Truppeneinschiffungen in Brest, Cherbourg und am Kanal. Russell verneint es, da solche Vorbereitungen nicht getroffen worden. Ferner erklärt er, immer noch nichts Näheres

über den Vertrag von Villafranca zu haben, hofft aber, den Wortlaut am Montag nach der Rückkehr des Kaisers zu kennen. London, 16. Juli. In seiner Fitzgerald gegebenen Antwort erklärt Lord John Russell, daß Palmerston und er eine volle Freiheit Italiens wünschen, man müsse aber keine voreilige Meinung über die Frage aussprechen, ob England Theil am Kongress nehmen werde. Wenn der Einfluß Englands aufgewendet werde, so müsse es sein, um den Frieden zu sichern, aber Eng-

land sei nicht verbunden, an einem Friedensvertrage Theil zu nehmen, welcher nicht mit der Sicherheit Europa's und der Ehre und Würde des Landes übereinstimme.

Bern, 16. Juli, 11 Uhr 5 Minuten Vormittags. Mailand, 15. Juli. Victor Emanuel erläßt Proklamationen an die Lombarden, den Regierungsantritt anzeigend. Darauf revolutionäre Demonstrationen, Aufläufe, Aufrufe, das Schicksal Venedigs beklagend, französische Truppen sollen sich anschließen, Republik verlangen. — Der Nationalrath beschloß gestern Trennung Tessins vom Bisthum Como mit 76 gegen 16 Stimmen.

Wien, 16. Juli. Ein kaiserliches Manifest, d. d. Larenburg, 15. Juli, legt die Motive des Friedensschlusses offen dar, und hebt hervor das Sichernhalten der natürlichen Bundesgenossen, deren Vermittlung ungunstigere Bedingungen als eine directe Verständigung für Oesterreich in Aussicht gestellt habe. Zugleich werden zeitgemäße Verbesserungen in der Gesetzgebung und Verwaltung zugesichert.

Frankfurt a. M., 16. Juli. Nach der Frankf. Postztg. hat in der heutigen Bundestagsitzung Oesterreich die Friedenspräliminarien mitgetheilt, und die Veretzung der Bundeskontingente und Bundesfestungen in Friedenszustand beantragt.

### W ü r t t e m b e r g.

Geislingen, 15. Juli. Soeben komme ich von dem Schauplatz eines schauerlichen Ereignisses. Das Dorf Treffelhausen, unweit Weissenstein und 2 Stunden von hier entfernt, besteht nicht mehr. Gestern Abend 6 Uhr brach, wie man sagt, durch Unvorsichtigkeit einer Bauersfrau, welcher beim Baden die Flamme in das Schmalz schlug, und die hierbei unachtsam gewesen sein soll, in einem Hause des nördlichen Theils des Dorfes Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß in weniger als zwei Stunden hundert Häuser, einschließlich der Scheuern, ein Raub der Flammen wurden, und bloß 10—12 Gebäude gerettet werden konnten. Die Kirche sammt Kirchthurm brannten förmlich aus und die Glocken des letztern fielen schmelzend zur Erde nieder. Das Rathhaus wurde gleichfalls gänzlich zerstört, und es ist besonders bedauerlich, daß sämtliche öffentliche Bücher und die Registratur des Ortes gänzlich vernichtet wurden. Bei der Raschheit, mit welcher das Feuer um sich griff, war an eine menschliche Hilfe nicht mehr zu denken, woher es auch kam, daß von der fahrenden Habe fast gar nichts gerettet werden konnte und die Bewohner nur froh sein mußten, daß sie mit dem Leben davon kamen, denn glücklicherweise ist auch nicht ein Menschenleben zu beklagen. Auf der andern Seite ist das Elend, welches nun auf der Unglücksstätte herrscht, groß, und dringende Hilfe geboten; insbesondere wäre es wünschenswerth, daß den Unglücklichen zunächst mit Kleidern und Leibweißzeug Unterstützung gereicht werde; bezüglich der nächsten und weiteren Zukunft wird aber theils die öffentliche Gewalt helfend einschreiten, theils durch milde Gaben aus Nah und Fern das gräßliche Unglück in seinen Folgen gemildert werden.

### D e u t s c h l a n d.

Halle an der Saale den 14. Juli. Freudig und mit voller Hingebung an den Dienst, wie gestern von hier ein Bataillon des 32. Linienregiments und eines des 27. Landwehrregiments von hier abmarschirten, trat heute die zwölfsündige Batterie des 4. Artillerieregiments zum Abmarsche zusammen. Die Niedergeschlagenheit der kampfmuthigen Soldaten läßt sich jedoch nicht beschreiben, als ihnen heute früh die gestern Abend hier eingetroffene Ordre bekannt gemacht wurde, daß sie vorerst hier zu verbleiben hätten. Andere Theile des 4. Armeekorps, welche heute in Köthen, eintrafen, um von dort aus mit der Eisenbahn nach dem Rhein befördert zu werden, haben gleiche Befehle auf ihrem Wege aufgehalten und in gleiche Traurigkeit versetzt. Da die Soldaten wußten, zu welchem Zweck sie bewaffnet ausrücken sollten, so blieb ihnen auch die Ursache, welche den Abmarsch hinderte, nicht verborgen und Bauer und Städter theilen mit ihnen den Unmuth, der sie in hohem Grade erfüllt. Sie sind nun auf das Stärkste

gespannt, welche Verwendung sie demnächst finden werden. Da die ununterbrochenen Rüstungen Frankreichs zum Theil in unserem Norden vor sich gehen, — in Hamburg und Altona sind unter Anderem vor wenigen Tagen 250.000 Schuhe bestellt worden — so sieht Jedermann dem Sturme entgegen, den der Westen bringen kann; allein der einmal geweckte Geist hat zu stark um sich gegriffen, als daß etwaige Jahres-Ruhe ihn ersticken könnte; vielmehr wird er seine Früchte tragen und das ganze Volk zu einem Manne für den Fall zusammenschaaeren, daß die Heiligthümer deutscher Ehre oder deutschen Besitzthums angetastet werden sollten.

### O e s t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.

Wien, 12. Juli. Ueber die Zusammenkunft des österreichischen Kaisers mit dem Kaiser Napoleon in Villafranca entnimmt die Oest. Ztg. einer telegraphischen Privatdepesche Folgendes: „Bekanntlich gieng die Einladung vom Kaiser Napoleon aus, welche von dem Kaiser von Oestreich sofort auch angenommen wurde. Obwohl der Ort der Zusammenkunft (Villafranca) in diesem Augenblicke als ein neutraler Boden angesehen werden mußte, so war der Kaiser Napoleon doch darauf bedacht, zum Empfange des Kaisers Franz Joseph entsprechende Vorbereitungen treffen zu lassen und hiebei gewissermaßen die Honneurs zu machen. Eine Salve von einigen Hundert Kanonenschüssen kündigte die Ankunft der beiden Monarchen an. Nach der ersten Begrüßung derselben und nachdem die Vorstellung der Personen ihrer Begleitung statt gefunden hatte, wurde ein Dejeuner servirt, worauf Ihre Majestäten sich in ein besonderes Gemach zurückzogen und einige Stunden im vertraulichen Gespräch beisammen blieben. Später nahmen auch die Personen der Begleitung an der Verhandlung Theil, worauf man sich erst gegen Abend trennte. Die Begegnung der beiden Souveräne, die sich hier zum ersten Male sahen, konnte unter den obwaltenden Umständen kaum freundlicher und in ihren unmittelbaren Folgen kaum wichtiger seyn, wie es die bereits am folgenden Morgen (den 12. früh) erfolgte Unterzeichnung der Friedenspräliminarien bezeugt.“ — Die Oest. Post schreibt: „Privatnachrichten zufolge hat die Zusammenkunft der beiden Monarchen in Villafranca von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends gedauert. Die Unterredung hatte Anfangs einen rein militärischen Charakter. Bezüglich der später eingetretenen politischen Wendung vernehmen wir mehrere Versionen. So wird einerseits erzählt, Herr Graf Rechberg sei bereits während der Kaiserlichen Anwesenheit nach Villafranca beschieden worden, während eine andere Version wissen will, die Präliminarien seien direkt von beiden Monarchen festgesetzt worden und die schriftliche Redaktion habe nach ihrer Zurückkunft stattgefunden. So viel ist aus dem Ganzen ersichtlich, daß die Unterzeichnung derselben erst heute stattgefunden.“

### F r a n k r e i c h.

Paris, 18. Juli. Der Kaiser, welcher bei trefflicher Gesundheit ist, wurde mit lebhaftem Zuruf empfangen.

### I t a l i e n.

Turin, 14. Juli. Die Gazzetta Piemontese meldet, daß alle piemontesischen Minister ihre Entlassung nahmen, und daß sie ihre Portefeuilles nur bis zur Bildung eines neuen Cabinets behalten. Nach der Opinione geschah es, weil die Friedensbasen dem Kriegemanifest Napoleons nicht entsprechen.

### S c h o r n d o f e r B r o d - u n d F l e i s c h - P r e i s e

vom 11. Juli 1859.

8 Pfd. weißes Brod kosten	22 fr.
8 „ schwarzes „ „	20 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	7 1/2 Loth.
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	11 fr.
1 „ dto. abgezogenes	10 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Rindfleisch	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.